

■ KANALSANIERUNG

Verantwortung für das Wiesbadener Kanalnetz

Die größte ELW-Baustelle in der Innenstadt ist die Erneuerung des Kanals in der Coulinstraße. Von Mitte November bis Ende Januar wurde eine zehnwöchige Winterpause eingelegt – aus Rücksicht auf den ohnehin schon stark von der Corona-Pandemie betroffenen Einzelhandel in der Vorweihnachtszeit. Seit Anfang Februar wird in der Coulinstraße wieder gearbeitet.

Notwendig ist die Maßnahme aus einem simplen Grund: Der bestehende Kanal wurde im Jahr 1903 gebaut und weist so große Schäden auf, dass kleinere Reparaturmaßnahmen nicht mehr sinnvoll sind. In wenigen Jahren bestünde erneut Handlungsbedarf. Daher ist eine Komplett-erneuerung, wenn auch zunächst aufwändig, langfristig die beste Lösung. Ansonsten bestünde Gefahr, dass das Abwasser durch Risse ins Erdreich gelangt, dort unkalkulierbare Hohlräume ausspült und Straßenabschnitte sich setzen könnten.

Die in der Coulinstraße neu eingesetzten Kanalrohre haben ein kreisförmiges Profil, kein eiförmiges wie die alten Kanäle. Das hat zwei Vorteile: Erstens haben sie bei gleicher Höhe einen größeren Querschnitt, so dass mehr Wasser auf einmal abfließen kann. Außerdem ist ein Kreisprofil, wenn es in einigen Jahrzehnten notwendig werden sollte, leichter zu sanieren als ein eiförmiges, da es sich um eine standardisierte Ausführung handelt.

Und genau das ist das Ziel der ELW: Durch die Kanalbaumaßnahmen sollen nicht nur Schäden behoben werden, sondern das Entwässerungssystem der Landeshauptstadt in jeder Hinsicht für die kommenden

Jahrzehnte fit gemacht werden. Durch vereinfachte Unterhalts- und Sanierungsmöglichkeiten und eine optimierte Entwässerung.

Und damit lösen wir den Blick einmal vom eher kleinen Kanal in der Coulinstraße und betrachten das Gesamtsystem: Wenn es im Zuge des Klimawandels häufiger zu Starkregen im Wiesbadener Stadtgebiet kommt, müssen die eingesetzten Rohrquerschnitte sowie die darin eingebetteten Rückhalte- und Stauraumsysteme die anfallenden Wassermengen zuverlässig aufnehmen, um Gefahren für Gebäude und

die in ihrem Bereich die Verhältnisse ändert, in die Gesamtheit einfügen muss. Deshalb entscheiden ELW-Fachleute von Fall zu Fall, wie welcher Kanalabschnitt am besten instandgesetzt wird.

Bei leichten Schäden genügt es oft, in einer eintägigen Baustelle punktuelle Schäden zu beheben oder einen „Liner“ einzuziehen. „Liner“ sind passgenaue Kunstharz-Schläuche, die die angegriffene Innenwand eines Kanals auskleiden. Doch wenn die Substanz der vorhandenen Rohre

Durch die Kanalbaumaßnahmen sollen nicht nur Schäden behoben werden, sondern das Entwässerungssystem der Landeshauptstadt in jeder Hinsicht für die kommenden Jahrzehnte fit gemacht werden.

Verkehrswege abzuwenden. Dafür sorgen wir heute schon, in unserer Verantwortung für Wiesbaden.

Die Berechnung der Strömungsverhältnisse im vielfach verzweigten und vernetzten Kanalsystem ist eine sehr komplexe Angelegenheit, wobei sich jede Sanierungsmaßnahme,

nicht mehr tragfähig ist, etwa wegen großer Risse, dann muss der Kanal erneuert werden, um Schlimmeres zu verhindern.

Kanalerneuerungen können in offener (gesamte Länge wird aufgedigelt) oder geschlossener Bauweise (nur punktuelle Baugruben, erneuert wird der Kanal „unter Tage“) vorgenommen werden. Die geschlossene Bauweise hat generell den Vorteil, dass sie den Verkehr so wenig wie möglich behindert, sie ist aber aufgrund der lokalen Verhältnisse nicht überall umsetzbar. Momentan wird sie bei zwei Maßnahmen angewendet: an der Westseite des Bismarckrings zwischen Dotzheimer Straße und Westendstraße sowie am Langenbeckplatz. Die anderen derzeit laufenden Erneuerungsmaßnahmen werden offen durchgeführt.



Die Anwohner der Coulinstraße sowie alle, die sie als Durchgangstraße nutzen, müssen sich noch bis Juli auf Vollsperrungen einstellen. Aber danach ist für lange Zeit Ruhe, denn selbstverständlich wird eine

solche Maßnahme mit anderen Bau- lastträgern koordiniert. In diesem Fall beispielsweise mit einer ohnehin fälligen Erneuerung der Straßendecke. Und an der Erneuerungsmaßnahme „An Peters Ziegelei“ in Schierstein sind ESWE-Versorgung und das Tiefbauamt beteiligt. Möglichst alles in einem Aufwasch erledigen, für minimale Beeinträchtigung – auch das verstehen wir unter Verantwortung für Wiesbaden.

Service in Corona-Zeiten

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen haben seit Beginn der Pandemie ihren Keller gründlich aufgeräumt oder den Dachboden entrümpelt. Anders als in anderen Städten waren die Wertstoffhöfe in Wiesbaden für Sie geöffnet und auch Sperrmüll wurde abgeholt; wenngleich dies aufgrund des Hygienekonzepts, der Abstandsregeln und des erhöhten Aufkommens oft mit längeren Wartezeiten verbunden war. Wir haben in allen Phasen der Pandemie gute Lösungen gefunden, um den Service unter den erschwerten Bedingungen aufrechtzuerhalten – sei es durch eine veränderte Verkehrsführung am Wertstoffhof in Nordenstadt, durch die Beschränkung auf wenige Fahrzeuge, die gleichzeitig auf den Höfen sein durften, oder die Reservierung von Sperrmüllterminen am Monatsende für die Bürgerinnen und Bürger, die umgezogen sind.

Die sich ständig verändernde Situation verlangte von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort häufig zeitnahe Anpassungen. So hat sich beispielsweise die Lösung, gewerbliche und private Anlieferungen voneinander zu trennen, bewährt – seit Ende März 2020 dürfen Gewerbebetriebe Wertstoffe und Abfälle nur noch zur Kleinannahmestelle auf der Deponie bringen. Der Grund liegt auf der Hand: Gewerbliche Kunden bringen oft größere Mengen, müssen für die Entsorgung teilweise bezahlen und deshalb dauert der Besuch meist länger. Durch die Trennung haben sich die Wartezeiten für die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger auf den Wertstoffhöfen verringert.

Wir alle hoffen, dass sich die Situation Schritt für Schritt verbessern wird und wir unsere Serviceleistungen wieder ohne Einschränkungen erbringen können. Bis es so weit ist, sind gegenseitige Rücksichtnahme und Geduld wichtiger denn je für ein gutes Miteinander. Bleiben Sie gesund.

Markus Patsch und Joachim Wack
 ELW-Betriebsleiter



Leerung der Bio- und Restabfallbehälter ab Sommer



Seit dem vergangenen Frühjahr fahren die ELW etliche Straßen in Wiesbaden aus Sicherheitsgründen mit kleinen Müllwagen an – so kann das gefährliche Rückwärtsfahren in Straßen, in denen die normal großen Müllwagen nicht wenden können, vermieden werden.

Die Umstellung hat dazu geführt, dass die Zahl der von den Mitarbeitern zu leerenden Behälter auf den zehn Restabfall- und sieben Biomüll-Touren sehr unterschiedlich ist.

Die Touren müssen deshalb neu geplant werden. Unser Ziel ist es, die Kerngebiete der bisherigen Touren zu erhalten, damit möglichst viel gleichbleibt. Fest steht aber, dass sich trotzdem für etliche Straßen die Leerungstage ändern werden. Deshalb haben die ELW Ende 2020 die Abfallkalender nur für das erste Halbjahr bereitgestellt. Mitte Juni wird die neue Tourenplanung abgeschlossen sein. Sie können sich ab dann Ihren Abfallkalender für das zweite Halbjahr ausdrucken oder im Service-Center bestellen. Sie finden ihn auf der Startseite von www.elw.de.

Für ein sauberes Wiesbaden

Seit 2003 veranstalten die ELW in Wiesbaden im Frühjahr den Dreck-weg-Tag und unterstützen Vereine und Institutionen bei ihren groß angelegten Reinigungsaktionen durch die Bereitstellung von Säcken und Containern.



Jeder weiß, wie solche Aktionen das Gemeinschaftsgefühl stärken, und wie gut es sich nach getaner Arbeit anfühlt, gemeinsam etwas geschafft zu haben. Da es dieses Jahr aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregeln bisher nicht möglich war, solche Gemeinschaftsaktionen durchzuführen, konnte der für Ende Februar geplante Dreck-weg-Tag nicht stattfinden.

Für alle Personen, die sich in den nächsten Wochen und Monaten für eine saubere Stadt engagieren und Abfälle einsammeln möchten, stellen die ELW kostenfrei speziell gekennzeichnete Clean-up-Säcke zur Verfügung. Diese können gefüllt neben jedem öffentlichen Papierkorb (außer an Bushaltestellen) abgestellt werden. Bei der nächsten Papierkorbleerung werden sie dann mitgenommen. Melden Sie sich bitte mindestens zwei Wochen vor der geplanten Aktion per Mail bei der ELW-Unternehmenskommunikation (unternehmenskommunikation@elw.de) und geben Sie Ihren Namen, Anschrift und Anzahl der Personen, mit denen Sie sammeln möchten, an. Nennen Sie uns den Sammelort und sammeln Sie an öffentlichen Straßen und Flächen, nicht auf privatem Gelände.



Poffel-Wissen

Wie groß müssen Kanäle sein?

In der letzten Orange habe ich euch von den Rohren erzählt, die unter den Straßen liegen und Abwasser zum Klärwerk leiten. Richtig voll werden sie, wenn es regnet und sie nicht nur das Schmutzwasser aus den Häusern, sondern auch das Regenwasser ableiten müssen. Aber habt ihr eine Ahnung, wie groß diese Kanalrohre sind?

Dort, wo die Rohre anfangen, haben sie einen Durchmesser von 30 cm. Das ist so groß wie die lange Seite eines DIN-A4-Blattes. Damit das Wasser aus mehreren dieser kleinen Rohre zusammenfließen kann, muss das nächste Rohr logischerweise immer etwas größer werden. Die größten Kanalrohre sind mehrere Meter groß, da drin können erwachsene Leute spazieren gehen!

Wenn man die Kanäle immer größer machen würde, damit das gesamte Abwasser abfließen kann, dann müssten die letzten Kanäle vor dem Klärwerk total riesig sein. Sind sie aber nicht. Denn an 37 Stellen in der Stadt sind riesige Becken oder unterirdische Hallen in die Kanäle eingebaut. Die sind so groß wie ein Schwimmbecken im Freibad oder eine kleine Sporthalle! Wenn es regnet, laufen sie erstmal voll, und wenn der Regen aufhört, laufen sie wieder leer. So kommt alles Wasser im Klärwerk an, aber nie zu viel auf einmal. Ganz schön schlau, was?

Unterwegs in wichtiger Mission



Wir alle wollen, dass die Pandemie so schnell wie möglich endet. Ein wesentlicher Schritt dazu sind die Kontaktnachverfolgung und die Impfungen. Deshalb unterstützen die ELW personell das Wiesbadener Gesundheitsamt. Bereits im Herbst 2020 wechselten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mehrere Wochen ins Gesundheitsamt, um gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener anzurufen, die positiv auf Covid-19 getestet wurden – im Rahmen der Kontaktnachverfolgung.

Auch das Wiesbadener Impfzentrum wurde und wird in vielfältiger Weise unterstützt – ob beim Aufbau und der Organisation des Lagers, der Personalbeschaffung, der IT-Betreuung oder der Verpflegung des Personals durch das Team der ELW-Kantine.

Es ist uns wichtig, in dieser herausfordernden Zeit gemeinsam mit den anderen städtischen Mitarbeitern unsere Verantwortung für die Menschen in Wiesbaden wahrzunehmen.

Mutter Erde spricht online zu ihren Freunden



Das seit 2010 laufende Theaterstück „Mutter Erde spricht zu ihren Freunden“ von Johannes Galli ist ein Dauerbrenner. Etwa 6.000 Kinder im Grundschulalter haben mit den Helden Dorofee und Herbie gelernt, mit dem, was Mutter Erde uns bietet, verantwortlich umzugehen.

Zwar können wegen der Corona-Krise momentan auch im Galli-Theater keine Aufführungen vor Publikum stattfinden, aber die Kinder müssen deshalb nichts verpassen: „Mutter Erde“ gibt es ab sofort online!

Die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer können zwar nicht gemeinsam mit Herbie und Dorofee Abfälle trennen, aber so spannend wie auf der richtigen Bühne ist das 50-minütige Stück auch im Netz. Die ELW schreiben alle Wiesbadener Grundschulen an und bieten ihnen die Teilnahme an dem multimedialen Stück an.



VERSCHIEBUNG DER ENTSORGUNGSTAGE VON OSTERN BIS FRONLEICHNAM

Die Leerung der Abfallbehälter (Restabfall, Bioabfall, Altpapier und Wertstoffe) verschiebt sich wie folgt:

KARWOCHE

Montag, 29.03.	→	Samstag, 27.03.
Dienstag, 30.03.	→	Montag, 29.03.
Mittwoch, 31.03.	→	Dienstag, 30.03.
Donnerstag, 01.04.	→	Mittwoch, 31.03.
Karfreitag, 02.04.	→	Donnerstag, 01.04.

OSTERWOCHE

Ostermontag, 05.04.	→	Dienstag, 06.04.
Dienstag, 06.04.	→	Mittwoch, 07.04.
Mittwoch, 07.04.	→	Donnerstag, 08.04.
Donnerstag, 08.04.	→	Freitag, 09.04.
Freitag, 09.04.	→	Samstag, 10.04.

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 13.05.	→	Freitag, 14.05.
Freitag, 14.05.	→	Samstag, 15.05.

PFINGSTEN

Pfingstmontag, 24.05.	→	Dienstag, 25.05.
Dienstag, 25.05.	→	Mittwoch, 26.05.
Mittwoch, 26.05.	→	Donnerstag, 27.05.
Donnerstag, 27.05.	→	Freitag, 28.05.
Freitag, 28.05.	→	Samstag, 29.05.

FRONLEICHNAM

Donnerstag, 03.06.	→	Freitag, 04.06.
Freitag, 04.06.	→	Samstag, 05.06.

Im ELW-Abfallkalender unter www.elw.de und in der ELW-App sind die oben genannten Verschiebungen bereits berücksichtigt.

Masken in den Restabfall

Seit vielen Monaten gehören Masken zum Alltagsbild unseres Lebens – in Geschäften, in Bussen und Bahnen sowie in stark frequentierten Bereichen im Stadtgebiet.

Immer häufiger bemerken wir, dass Einwegmasken nach Gebrauch einfach auf die Straße oder ins Gebüsch geworfen werden. Abgesehen davon, dass ein solches Verhalten unsozial ist, ist es auch hygienisch keine gute Idee – die Masken sind schließlich mit unterschiedlichsten Bakterien und Viren belastet.

Deshalb gehören gebrauchte Einwegmasken als Hygieneartikel in den Restabfall. Unterwegs also in den Papierkorb an der Bushaltestelle oder einen der anderen knapp 3.500 in der Landeshauptstadt. Das gilt übrigens ebenso für Papiertaschentücher und alle anderen Hygieneartikel, die Sie nach dem Gebrauch entsorgen wollen.



ELW bei YouTube

Neben der dreiteiligen Serie über den Salzbachkanal finden Sie im YouTube-Kanal der ELW auch die Reihe „RESTlos glücklich – Unsere Abfalltipps“. Die Videos geben wichtige und nützliche Infos zur Abfallvermeidung und Entsorgung.

Sie finden den YouTube-Kanal der ELW unter: <https://bit.ly/36hZKGU>

Jetzt liken und nichts mehr verpassen

Wir informieren Sie regelmäßig über Aktionen und Neuigkeiten:

f www.facebook.com/elw.wiesbaden

t www.twitter.com/elw_twitter

i [instagram.com/elw_wiesbaden](https://www.instagram.com/elw_wiesbaden)



Mit schlauen Flaschen sparst du Müll!

Wenn du in der Schule Durst bekommst, hast du dann was zu trinken dabei oder kaufst du dir was? Wenn du was kaufst, kaufst du jedes Mal natürlich die Verpackung mit. Und diese Verpackungen werden hinterher oft weggeworfen. So entsteht viel Abfall, und das ist nicht gut für die Umwelt.

Trinkpäckchen kann man nur einmal verwenden, das ist klar. Bei den Getränkeflaschen gibt es Einweg und Mehrweg. Die Mehrwegflaschen werden gereinigt und neu befüllt. Das ist schon viel besser. Du erkennst sie daran, dass „Mehrweg für die Umwelt“ oder ein „Blauer Engel“ draufsteht, außerdem sind sie aus festerem Plastik als weiche Einwegflaschen.

Am allerbesten ist es aber, wenn du dir was zu trinken von zu Hause mitnimmst – und zwar in einer Flasche, die dir gefällt und die du selbst immer wieder nachfüllst. Die muss dann gar nicht mit einem LKW hin- und hergefahren werden. Besser geht's nicht!



Der ELW-Verschenmarkt

Unter www.elw.de können Sie kostenlos und ganz einfach privat etwas verschenken, tauschen oder suchen. Klicken Sie doch mal rein.

■ VERBOT AB 2022

Keine Plastiktüten mehr

Die vertrauten Einweg-Plastiktüten dürfen ab 2022 im Einzelhandel nicht mehr abgegeben werden (Ausnahme: die leichten „Hemdchenbeutel“ an der Obst- und Gemüseheke). So hat es der Bundesrat vor einigen Monaten beschlossen.

Das ist deshalb eine gute Idee, weil die Plastiktüte geradezu der Einwegartikel schlechthin ist. Sie wird einige Minuten lang genutzt, um den Einkauf nach Hause zu bringen, und dann weggeworfen. Obwohl ihre Herstellung wertvolle Ressourcen gekostet hat und ihre Entsorgung die Umwelt nochmals belastet.

Wenn Sie Ihren Bestand an Plastiktüten nicht weiterverwenden möchten (was natürlich auch sinnvoll wäre), ist es also Zeit, sich über Alternativen Gedanken zu machen. Dazu ein paar Fakten:



Papiertüten bieten den Vorteil, dass die Entsorgung unproblematisch ist. Sie können als Altpapier entsorgt oder noch zum Sammeln von Bioabfällen genutzt werden.



Stoffbeutel halten länger, sind waschbar und werden deshalb naturgemäß wiederverwendet. Das ist schon mal ein Vorteil. Auch hier muss die Umweltbelastung aus der Produktion erst einmal durch mehrfachen Gebrauch ausgeglichen werden. Doch da sie jahrelang



halten können, macht das nicht mehr viel aus. Tipp: Nähen Sie sich Ihren eigenen Stoffbeutel aus alten Textilien. Dann fällt der Ressourcenverbrauch von Anfang an nicht ins Gewicht.



Empfehlenswert sind solche **dauerhaften Lösungen** auch dann, wenn sie aus Kunststofffasern bestehen – etwa eine leichte faltbare Tasche aus Polyesterwebstoff, die locker zehn Kilo aushält und leer in jede Hosentasche passt. Oder warum nicht mit dem Rucksack zum Einkaufen gehen? Das schont sogar noch den Rücken, auch im Vergleich zum klassischen Einkaufskorb.

Es gibt viele Alternativen. Legen wir also die Plastiktüte auf den Müllhaufen der Geschichte – am besten sofort!



ABFALLTIPP REINIGER-TABS

Was für ein Unterschied: auf der einen Seite schwere Kunststoffflaschen, die man nach Hause trägt und die leer die Wertstofftonne füllen. Und auf der anderen Seite ein paar kleine Tütchen, die man in die Jackentasche stecken kann und die leer nicht mehr als eine Handvoll Altpapier sind.

Reinigungsmittel in Form von Tabs, die wie Brausetabletten funktionieren und ihrerseits in umweltfreundlichen Papiertütchen verpackt sind, sind eine gute und zeitgemäße Idee. Der Anwender füllt eine wiederverwendbare Flasche mit Leitungswasser und gibt das Tab hinein – fertig ist das Reinigungsmittel. Das Papiertütchen wird im Altpapier recycelt.

Derzeit sind bereits Spülmittel sowie Bad-, Glas- und Allzweckreiniger in Form von Tabs erhältlich. Wir finden: Das ist eine Super-Idee! Steigen Sie um auf Reiniger-Tabs und entlasten Sie die Umwelt.



STADTREINIGUNG

Grundreinigung mit dem Pariser Modell

Bei der regelmäßigen Reinigung der Straßen können einige Abschnitte nicht gesäubert werden, weil dort ständig Fahrzeuge parken. Das Pariser Modell sorgt dafür, dass dort mindestens einmal pro Jahr auch die Bordsteinrinne gründlich gereinigt wird.

Mit Hilfe von temporären Haltverboten, die meist nur zwei bis vier Stunden gelten, können die Mitarbeiter der Stadtreinigung zügig die Straßen reinigen und auch von Unkraut befreien. Die Methode ist erforderlich, weil bei einer manuellen Reinigung zwischen den parkenden Fahrzeugen die Gefahr höher ist, dass diese beschädigt werden könnten. Gleichzeitig erhalten die Mitarbeiter der ELW-Kanalreinigung ungehinderten Zugang zu den Straßeneinläufen und Kanalschächten.

Das Pariser Modell startet in diesem Jahr am 22. März und geht bis zum 11. Oktober. Gereinigt wird immer montags – entweder morgens ab 7 Uhr oder nachmittags ab 13 Uhr. Die Straßen, die in diesem Jahr an der Reihe sind, stehen mit Datum und Zeitfenster unten in der Tabelle. Weitere Informationen und Karten mit den ausgewählten Straßenabschnitten finden Sie im Internet unter www.elw.de. Außerdem werden die ELW die Anwohnerinnen und Anwohner in den betroffenen Straßen mit einem Infozettel an den Hauseingängen auf die Maßnahme hinweisen.

Achten Sie auf die rechtzeitig aufgestellten Haltverbotsschilder und parken Sie Ihr Fahrzeug in diesem Zeitraum an einem anderen Ort. Denken Sie auch vor Ihrem Urlaub oder einer längeren Abwesenheit an das Pariser Modell und überprüfen Sie, ob für diesen Zeitraum ein Haltverbot angekündigt ist. So ersparen Sie sich unnötigen Ärger und Kosten, denn widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Helfen auch Sie mit, dass das Pariser Modell erfolgreich durchgeführt werden kann.

Straße	Aktionstag	Startzeit
Adolfsallee	22.03./29.03.	07:00
Am Schloßpark	03.05./10.05.	13:00
Auguste-Victoria-Straße	17.05./31.05.	07:00
Biebricher Allee	02.08./09.08./16.08.	07:00
Blücherstraße (Wi-Westend)	20.09./27.09./04.10.	07:00
Blumenthalstraße	11.10.	07:00
Breitenbachstraße	23.08./30.08.	07:00
Breslauer Straße	19.04./26.04.	13:00
Charles-de-Gaulle-Straße	07.06./14.06.	07:00
Dwight-D.-Eisenhower-Straße	05.07.	07:00
Eleonorenstraße (Mz-Kastel)	17.05./31.05.	13:00
Franklin-Roosevelt-Straße	12.07.	07:00
Gertrud-Bäumer-Straße	10.05.	07:00
Hochheimer Straße	07.06.	13:00
Jahnstraße	12.04.	07:00
Jean-Monnet-Straße	21.06.	07:00
Josef-Brix-Straße	19.07./26.07.	07:00

Straße	Aktionstag	Startzeit
Kaiser-Friedrich-Ring	26.04.	07:00
Kronprinzenstraße	03.05.	07:00
Marcobrunnerstraße	09.08.	13:00
Maria-Sibylla-Merian-Straße	27.09.	13:00
Niederwaldstraße	16.08./23.08./30.08./06.09.	13:00
Passauer Straße	14.06./21.06.	13:00
Rheinstraße	19.04.	07:00
Riederbergstraße	28.06./05.07.	13:00
Robert-Schuman-Straße	21.06.	07:00
Scharnhorststraße	06.09./13.09.	07:00
Schützenstraße	12.07.	13:00
Simone-Veil-Straße	28.06.	07:00
Straße der Republik	22.03./29.03./12.04.	13:00
Walkmühlstraße	19.07./26.07./02.08.	13:00
Wielandstraße	13.09./20.09.	13:00
Wittelsbacherstraße	04.10./11.10.	13:00

Immer in Reichweite



Entlang des Rheins stehen zwischen der Maaraue und dem Schiersteiner Hafen 243 Papierkörbe, die regelmäßig geleert werden. Wie Sie auf dem Bild sehen, teilweise nur wenige Schritte voneinander entfernt. Unsere Bitte an Sie, wenn die Papierkörbe etwas weiter auseinanderstehen: Behalten Sie Ihren Abfall bis zum nächsten Papierkorb in der Hand oder stecken Sie ihn in die Tasche.

RÄTSEL

Moffel und Poffel haben im rechten Bild fünf Fehler versteckt. Finde sie und mach einen Kringel drum. Unter den Fehler-Findern verlosen wir fünf mal das Buch „Es geht rund: Die Verwandlungskraft der Kreisläufe“.

Also: Das Rätselbild ausschneiden und an die ELW schicken: ELW Unternehmenskommunikation, Unterer Zwerchweg 120, 65205 Wiesbaden. Einsendeschluss ist der 10. April 2021.



Wenn Moffel und Poffel unterwegs sind, benutzen die beiden immer ihre Brotdosen und Trinkflaschen, um Müll zu vermeiden.

DEIN NAME:

DEIN ALTER: ADRESSE:

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren. Die Auslosung der Einsendungen erfolgt streng vertraulich. Die Daten werden ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/-innen verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

IMPRESSUM

Herausgeber: ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden) · Unterer Zwerchweg 120 · 65205 Wiesbaden · Redaktion und Text: ELW, Unternehmenskommunikation, Karin Hoppe (V.i.S.d.P.), Frank Fischer, Volker Gringmuth · Telefon: 0611 318802 · www.elw.de · elw@elw.de · Fotos: adobestock, Volker Gringmuth · Illustrationen Moffel+Poffel: MiBo Grafik Gestaltung: pure:design · Druck: AC medienhaus GmbH · Gedruckt auf Recyclingpapier · © ELW 03/2021

Fragen beantworten wir Ihnen gerne: 0611 319700